

Forum 1: Inklusion im Ganzttag an Grundschulstandorten

Moderatorin: Juliane Schmidt, Stadt Kassel, Amt für Schule und Bildung

Fachliche Begleitung: Fenn Felstehausen, Stadt Kassel, Jugendamt

Ellen Uhlmann, Stadt Kassel, Jugendamt

- Zusammenfassung der der Themen des letzten Regionalforums

o Jahresthema 2020: Inklusion im Ganzttag

- Kurze Vorstellungsrunde mit Fragestellungen/Interesse an Inklusionsdiskussion
  - o Wunsch nach Leichtigkeit in Bezug auf der Beantragung einer Schulassistenz
  - o Organisation – zeitliche Ressourcen / Beziehungsarbeit
  - o Wie können wir gemeinsam (Schule & Hort) Das Kind in den Mittelpunkt nehmen?
  - o Gesellschaftlich häufig Exklusion, es fehlt an qualifiziertem Personal
  - o Austausch mit andern Standorten
  - o Inklusion läuft schon in der Schule nicht so toll, wie soll das im Ganzttag funktionieren?
  - o Unterstützung im Vormittagsbereich muss auch am Nachmittag gegeben sein
  - o Finanzierung – der Hort kostet Geld, der Ganzttag nicht. Wie kann der Mehrwert argumentativ beschrieben werden?
  - o Es gibt zu wenige BFZ-Stunden und am Nachmittag fast gar nicht
  
- Ganztagskonzepte:
  - o Welche Möglichkeiten bietet der Ganzttag um Kinder im Lernen und ihrer Entwicklung zu fördern?
  - o Wie kann Inklusion im Ganzttag funktionieren?
  - o Wie können wir Kindern, mit erhöhtem erzieherischen Bedarf, gerecht werden?
  
- Kleingruppen: Themen in der Diskussion
  - o Problematik, „wie kann eine Schulassistenz im Nachmittag eingesetzt werden?“
  - o Förderbedarf:
    - Wo macht es Sinn die Stunden einzusetzen?
    - Runder Tisch mit allen Beteiligten (Lehrer/Hort/ASD)
      - Die Entscheidung fiel trotzdem auf den Vormittag
      - „Ganzttag ist Schule“
      - Abrechnungsprobleme mit dem Sozialamt (Wunsch nach Vereinfachung)
  - o Was bieten Schulen für Konzepte - Was bieten Horte für Konzepte um Kinder mit höheren Bedarf im Soz/Em Bereich gerecht zu werden?
  - o Es kommen jeden Monat mehr Kinder in den Ganzttag, dieser ist bereits durch Krankheitsausfälle etc. überlastet. Was sind die Handlungsalternativen?

- Sicherung personeller Ressourcen (Was soll geschehen, wenn ein Hort schließen müsste? Wie soll das Mittagsband personell aufgefangen werden?)
- Wie können dieselben Leute vom Vormittag die Kinder auch am Nachmittag betreuen?
- Welche Rückzugsmöglichkeiten haben die Kinder?
- Wie kann das BFZ im Ganzttag wirken?
- Ist die Ausbildung zur „Ganztagskraft“ eine Option?
- Welche Professionen arbeiten im Ganzttag und zu welchen Teilen?
- Wie gehen wir mit grenzüberschreitenden (gewalttätigen) Kindern um?
- Integrationkinder aus Kindertagesstätten starten ohne Integrationsstatus in der Schule!
- Bedingungen müssen angepasst werden

*Wichtige Aussagen aus den Diskussionsrunden:*

1. *Ressourcen – Räume, Personal, Zeit*
2. *Austausch- und Gesprächszeiten aller Beteiligten*
3. *Gemeinsame tragfähige Konzepte (Inklusion, Verzahnung...)*
4. *Teilhabe für alle Kinder im Ganzttag*
5. *Multiprofessionelle Teams brauchen die Haltung und Bereitschaft im Ganzttag zusammen zu arbeiten*

**Ergebnisse:**

- **Haltung + Kooperation als Voraussetzung auch von Inklusion**
- **Inklusion braucht politische Unterstützung**
- **Rechtliche Klarheit schaffen**
- **Teilhabe am Ganzttag für alle Kinder**
- **Soziales Gefälle in der Schullandschaft ist ungut**
- **Chronisch kranke Kinder müssen teilhaben können (Pflegekräfte einbeziehen)**
- **Multiprofessionelle Teams**

### Forum 1: Inklusion im Ganztag an Grundschulstandorten Voraussetzungen - Fragestellungen - Herausforderungen

Kassel documenta Stadt  
Amt für Schule  
und Bildung

Welche Fragestellungen zu diesem Thema haben Sie heute mitgebracht?

Wie können die selben Leute das Kind durch den Ganztag begleiten?

Warum ändert sich der Status der Kinder von Kita zur Schule?

Wie begleiten wir „Rückläufer Kinder“?

Wie wirkt das MBZ im Ganztag?

Wie können Zusatzgruppen personell ausgestattet werden?

Welche Professionen arbeiten im Ganztag?

Welche Rückzugsmöglichkeiten haben die Kinder?

Wie gehen wir mit grenzüberschreitenden Kindern um?

unsere drei wichtigsten Aussagen:

1. Teilhabe am Ganztag muss für alle Kinder möglich sein

2. Multiprofessionelle Teams brauchen die Haltung + Bereitschaft im Ganztag tätig zu sein + zusammen zu arbeiten

3. Einflanderliche personale + räumliche Ressourcen müssen zur Verfügung gestellt werden

unsere Ergebnisse:

- Teilhabe am Ganztag für alle Kinder
- Setzelle in der Schullandeschaft ist wichtig
- Chronisch kranke Kinder müssen teilhaben können
  - ↳ Pflgerkräfte einbeziehen
- Räumlichkeiten sind wichtig
- multiprofessionelle Teams sind wichtig
- Bereitschaft von multiprofessionellen Teams im Ganztag zu arbeiten
- Kooperation im Übergang ist top

Ich möchte auch weiterhin in diesem Themenfeld mitarbeiten.  
Bitte laden Sie mich zum nächsten Treffen ein:



## Forum 1: Inklusion im Ganztag an Grundschulstandorten Voraussetzungen - Fragestellungen - Herausforderungen

Welche Fragestellungen zu diesem Thema haben Sie heute mitgebracht?

gem. Mittagsband  
welche Inklusion  
werden gelebt?  
Soz. Emotion Förderbedarf?

Unterstützung  
zeitlich befristet?  
Einsatz der z.B. Schul-  
assistenten

Wie - wann  
gen. Strukt. und  
Konzeption erarbeiten  
und leben?

Integrationskinder  
von Kindergarten starten  
ohne Integration in der  
Schule  
gleiche Kinder ???

Zuzug von neuen  
Kindern - während  
des Schuljahrs -  
Umgang damit?

Wie kann Hort +  
Schule besser vernebl  
arbeiten?  
Austausch - Zeit

Wie kann die  
personelle Hortressource  
gehalten werden?

Wie kann  
Verzahnung-Vor-  
und Nachmittag  
gelingen?  
Ressourcen, Personaleinsatz

Konzepte +  
Unterstützung v. über-  
forderten Kindern  
im offenen System  
kleine Gruppen? Ressourcen?

kleine Gruppen ohne  
Zuordnung (Stempel)  
im offenen Konzept

unsere drei wichtigsten Aussagen:

1. RESSOURCEN  
(RÄUME, ZEIT, PERSONAL)

2. FESTE ZEITEN FÜR  
AUSTAUSCH ALLER  
BETEILIGTEN

3. GEMEINSAME  
TRAGFÄHIGE KONZEPTE  
(INKLUSION, VERZÄHLUNG)

unsere Ergebnisse:

- HALTUNG + KOOPERATION ALS VORAUSSETZUNG VON INKLUSION
- INKLUSION BRAUCHT POLITISCHE UNTERSTÜTZUNG
- RECHTLICHE KLARHEIT

Ich möchte auch weiterhin  
in diesem Themenfeld mitarbeiten.  
Bitte laden Sie mich zum nächsten Treffen ein:

